

XXIV. GP.-NR
 307/J
 27. Nov. 2008

ANFRAGE

der Abgeordneten Zanger
 und Kollegen

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
 betreffend Vergabe an KMUs durch das Bundesvergabeamt

Michael Sachs, Chef des Bundesvergabeamts, erläuterte in einem Interview mit der „Steirischen Wirtschaft“ vom 14. November 2008 die Schwierigkeiten, welche kleine und mittlere Unternehmen, KMUs, haben, um Aufträge der öffentlichen Hand zu erhalten.

Sachs wörtlich:

„Grundsätzlich haben sich öffentliche Auftraggeber – primär Bund, Länder und Gemeinden – an die Vergaberichtlinien der EU zu halten. Gleichbehandlung, Transparenz und Nichtdiskriminierung stehen im Mittelpunkt öffentlicher Auftragsvergaben. Daher sind gerade KMU prädestiniert, sich auch bei öffentlichen Aufträgen von Bund, Ländern und Gemeinden entsprechend zu positionieren.“

Dennoch kämpfen KMUs mit Schwierigkeiten sich bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand durchzusetzen, als Lösungsvorschläge nannte Sachs die Möglichkeit der Förderung von Qualitätskriterien, Best- statt Billigstpreisprinzip, Ausschreibungen in überschaubaren Losgrößen und die Möglichkeit der Bildung von Bietergemeinschaften.

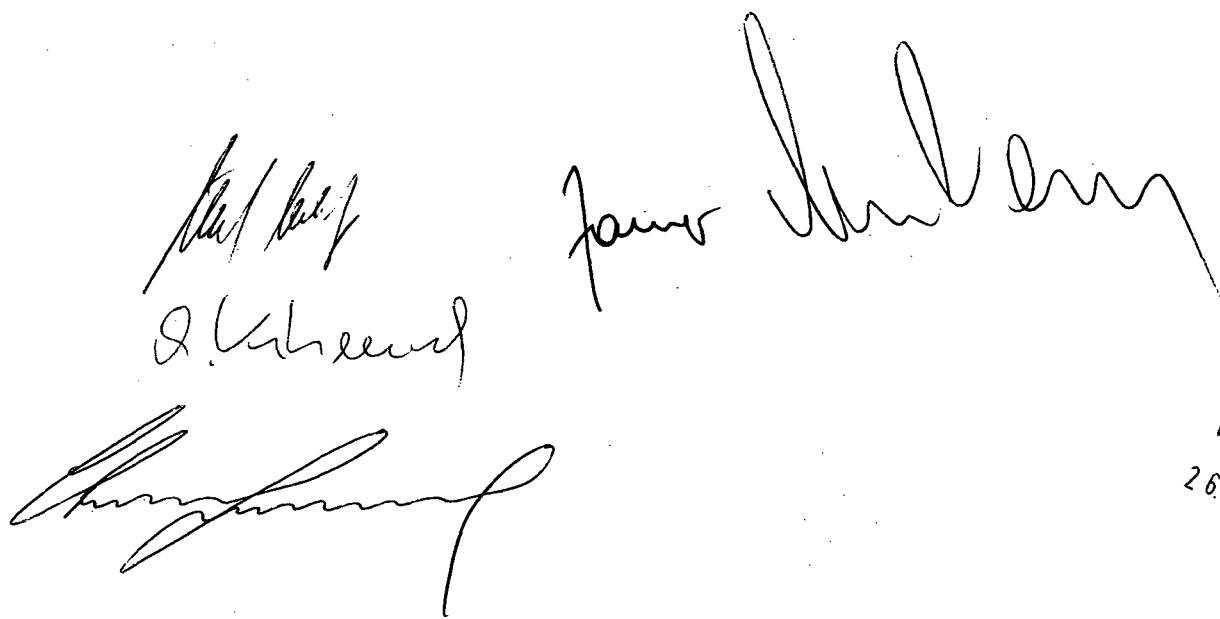
In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

ANFRAGE

1. Wie viele Vergaben der öffentlichen Hand wurden seit dem Jahre 2000 ausgeschrieben und vergeben, aufgeschlüsselt nach Bund, Ländern, aufgegliedert nach Bundesländern und Gemeinden, aufgegliedert nach Bundesländern sowie Jahr?
2. Wie viele Vergaben hiervon gingen an KMUs, aufgeschlüsselt nach Bund, Ländern, aufgegliedert nach Bundesländern und Gemeinden, aufgegliedert nach Bundesländern sowie Jahr?
3. Wird die Möglichkeit der Verankerung des Bestpreisprinzips zur Förderung der KMUs geschaffen?
4. Wenn ja, in welcher Form konkret?

5. Wenn ja, wann?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wird die Möglichkeit der Ausschreibung überschaubarer Losgrößen zur Förderung der KMUs geschaffen?
8. Wenn ja, in welcher Form konkret?
9. Wenn ja, wann?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Wird die Möglichkeit der Bildung von Bietergemeinschaften zur Förderung der KMUs geschaffen?
12. Wenn ja, in welcher Form konkret?
13. Wenn ja, wann?
14. Wenn nein, warum nicht?

*Wolfgang Jaun
D. Schrein*



Wien 26. NOV 2008